

## Textbausteine zu verschiedenen Studien

Eine Zusammenstellung von Studien, Zahlen und Zitaten zum Nutzungsverhalten von Seniorinnen und Senioren rund um die digitale Welt.

### Online-Spiele

„Online-Spiele begeistern nicht nur Kinder und Jugendliche. Auch Senioren spielen gerne digital. [...] In der Beliebtheitskala der Online-Anwendungen rangieren Spiele sogar auf Platz vier direkt hinter E-Mail, Fahrplänen und Navigationsapps.“

Quelle: Studie „Digital mobil im Alter“, Telefónica Deutschland und Stiftung Digitale Chancen, 2017  
Link: <https://www.digitale-chancen.de/content/stories/index.cfm/key.3326/secid.144/secid2.191>

### Corona-Pandemie

„Die Corona-Krise hat zwar einige zuvor skeptische Senioren von der Digitalisierung überzeugt, der große Digital-Schub blieb bei älteren Menschen aber aus. [...] Sechs von zehn älteren Internetnutzern (62 Prozent) können sich ein Leben ohne Internet nicht mehr vorstellen. Und fast alle (94 Prozent) konnten dank des Internets ihr Wissen erweitern. Drei von vier (76 Prozent) hilft das Internet dabei, gedanklich fit zu bleiben. Stärkeren Kontakt zur eigenen Familie haben durch das Internet mehr als die Hälfte (55 Prozent). Die Nicht-Onlineer hingegen vermissen den Nutzen am Internet. Jeder Zweite (52 Prozent) von ihnen meint: Das brauche ich nicht. Ähnlich vielen (49 Prozent) fehlen die technischen Möglichkeiten für einen Internetzugang und drei von zehn (30 Prozent) wollen sich im höheren Alter nicht mehr mit der Digitalwelt beschäftigen. Viele Nicht-Nutzer würden gerne auf das Internet zugreifen, sie haben aber niemanden, der ihnen das Internet zeigen könnte.“

Quelle: Studie „Senioren in der digitalen Welt“, Bitkom, 2020  
Link: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Streaming-Online-Banking-Telemedizin-So-nutzen-Senioren-digitale-Technologien>

### Nonliner / Offliner

„Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Anteile der digitalaffineren Gruppen wachsen, während die Digital Abseitsstehenden weniger werden. Das bedeutet, dass sich immer mehr BürgerInnen selbstbestimmt in der digitalen Welt bewegen. Doch weiter hin stehen auch 16 Prozent der Bevölkerung im digitalen Abseits und können nicht, oder nur in sehr geringem Umfang, an der digitalen Welt partizipieren. [...] OfflinerInnen befinden sich mehrheitlich im Rentenalter und besitzen eine niedrige formale Bildung. Knapp zwei Drittel

von ihnen sind Frauen, entweder alleinstehend oder aus Zwei-Personen-Haushalten. Digitale Geräte verwenden sie kaum, am häufigsten verbreitet ist das einfache Handy. Die Mehrheit der OfflinerInnen hat kein Interesse am Leben mit digitalen Medien. Auch während Corona fühlten sich nur wenige aufgrund nicht vorhandener digitaler Möglichkeiten abgeschnitten.“

Quelle: D21-Digital Index 2020/2021, Initiative D21, 2021

Link: [https://initiatived21.de/app/uploads/2021/02/d21-digital-index-2020\\_2021.pdf](https://initiatived21.de/app/uploads/2021/02/d21-digital-index-2020_2021.pdf)

### **Digitale Kompetenzen / Digitale Nutzung**

„Wenn ältere Menschen digitale Kommunikationsmedien und das Internet nutzen, sind sie sozial besser integriert und haben weniger Einsamkeitsgefühle als vorher. Dies gilt vor allem dann, wenn vorhandene soziale Beziehungen auch mithilfe der digitalen Technologien gepflegt werden. Allerdings gibt es Hinweise darauf, dass nicht alle älteren Menschen in gleichem Maße von den Chancen digitaler Kommunikationstechnologien profitieren: Personen mit hoher Bildung und gutem Einkommen haben häufiger Zugang zu digitalen Kommunikationstechnologien, zeigen höhere Kompetenzen im Umgang mit ihnen und haben einen stärkeren Nutzen mit Blick auf soziale Integration als Menschen mit einem niedrigeren Bildungsstand und geringerem Einkommen.“

Quelle: Ältere Menschen und Digitalisierung – Erkenntnisse und Empfehlungen des Achten Altersberichts, BMFSFJ, 2020

Link: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/159704/3dab099fb5eb39d9fba72f6810676387/achter-altersbericht-aeltere-menschen-und-digitalisierung-data.pdf>